

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 7 (1886)
Heft: 9

Nachruf: Landamman Fr. von Tschudi
Autor: Tschudi, Fr. von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am meisten Mühe hat den Verfassern jedenfalls die Aufstellung des Verzeichnisses sämtlicher Schüler verursacht, die in den letzten 50 Jahren die betreffenden Sekundarschulen passirten. Dafür können sie sich damit trösten, dass jedenfalls dieser Teil am eifrigsten wird durchblättert werden von allen denjenigen, für welche die Schrift zunächst bestimmt ist. Die Verzeichnisse weisen zusammen 2400 Namen von Personen auf, welche ihre Sekundarbildung den beiden Anstalten verdanken. Jeweilen ist der Beruf und der gegenwärtige Aufenthaltsort beigelegt. Die eine Liste verrät uns sogar, was für Heiratspartien die frühern Sekundarschülerinnen gemacht, und der Neugierige kann hin und wieder eine Jugendliebe entdecken. 295 Schüler (12,3 0/0) der beiden Anstalten haben ihr Vaterland verlassen. 142 (5,9 0/0) haben auch Europa den Rücken gewendet; die meisten davon, 119 (5 0/0), leben jenseits des atlantischen Ozeans.

Wir glauben nicht, dass die Sekundarschulkassen durch Veröffentlichung dieser Schriften stark belastet worden, weil gewiss die überwiegende Mehrzahl derer, welche in den Verzeichnissen als frühere Schüler aufgeführt sind, mit Freuden das Büchlein zum Andenken kaufen. Schickt man dasselbe auch den im Ausland Weilenden zu, so könnte leicht durch eine im Kapitel „Sammlungen“ beigebrachte Einladung zur Mehrung dieser letzteren manch prächtiges Stück als Veranschaulichungsmittel für Natur-, Erd- und Völkerkunde gewonnen werden. Wädensweil hat dies mit Erfolg versucht bei Anlass der Erstellung eines gedruckten Katalogs seiner Sammlung und unter anderem Zusendungen aus Baltimore und Mozambique erhalten.

Indem wir die beiden Jubiläumsschriften unsern geehrten Kollegen nochmals bestens zur Beachtung empfehlen, schliessen wir mit nochmaliger Betonung des Wunsches, dass bald recht viele Anstalten durch Herausgabe ähnlicher Monographien dem Beispiele von Thalweil und Wädensweil folgen möchten. -u-

Landammann Fr. von Tschudi,

geboren 1820, gestorben 24. Januar 1886,

Verfasser des „Thierlebens der Alpenwelt“ und des „Landwirthschaftlichen Lesebuchs“, Erziehungsdirektor des Kantons St. Gallen 1870—1873 und 1875 bis 1885. Wir wiederholen was wir bei seinem Austritt aus den Behörden im Frühjahr 1885 über die Bedeutung dieses Mannes gesagt: „Die energische Leitung des St. Gallischen Schulwesens, seine Verdienste um die schweizerische Unterrichtsabteilung der Wiener Weltausstellung 1873 u. s. w. werden ihm unvergessen bleiben und sein „Tierleben der Alpenwelt“ ist für alle Zeiten eine klassische Leistung“.



Landammann Fr. v. Tschudi.

Die Handarbeitsschule Enge.

Manchem unserer Leser mag es erwünscht sein, über Gang und Stand einer einfach organisirten Handfertigkeitsschule unterrichtet zu werden, und wir gestatten uns deshalb, dem „*Ersten Bericht über den Gang der Handarbeitsschule Enge der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge, in der Märzszung 1886 erstattet von Herrn Lehrer Ed. Äberli*“ das Wesentlichste zu entnehmen. Die *Gründung der Schule* wurde im Februar 1884 im Schosse der genannten Gesellschaft angeregt, besprochen und im Herbst desselben Jahres ins Werk gesetzt, nachdem die *Herren Lehrer Gsell und Äberli* den in die damaligen Sommerferien fallenden